



**An alle Mitglieder und Freunde der LBV-Kreisgruppe
Neustadt an der Aisch – Bad Windsheim**

**Rundschreiben mit Veranstaltungsprogramm
August bis Dezember 2016**

Uffenheim, August 2016

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie unser neues Veranstaltungsprogramm sowie einige Informationen aus der Arbeit unserer Kreisgruppe.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und würden uns freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Einige interessante Vogelbeobachtungen aus unserem Landkreis (1. Halbjahr 2016)

1 **Purpurreiher** hielt am 03.07. bei Rohensaas nach Beute Ausschau (Ulrich Gabriel); am 06.03. zogen ca. 40 **Kraniche** bei Uffenheim (Herbert Klein), ebenso ca. 40 am 27.03. bei Burgbernheim (Christoph Stummer) und ca. 25 am 28.03. bei Bullenheim (Hermann Sachs). Vielfach wurden wieder **Schwarzstörche** auf dem Zug und auch während der Brutzeit gesichtet und gemeldet, ein besetzter Horst wurde jedoch nicht gefunden. Am 03.01. rasteten 12 **Singschwäne** und 3 **Brandgänse** an den Gottesgaber Weihern (Herbert Klein); 2 **Kolbenenten** waren am 10.04. bei Demantsfürth am Nutzweiher (Ralf Bogendorfer) sowie 1 Paar am 08.05. bei Rohensaas (Rainer u. Matthias Bull); 1 **Mandarinente** wurde am 23.04. bei Altmannshausen entdeckt (Christoph Stummer) und am 07.05. gelang der **Erstnachweis von 2 Eisenten** für den Landkreis am Obernzener See, wo sich am selben Tag auch noch 2 **Schwarzhalstaucher** aufhielten (Rainer u. Matthias Bull u.a.). 9 **Gänsesäger** besuchten am 05.03. sowie 8 am 25.03. ebenfalls den Obernzener See (Rainer Bull, Herbert Klein).

1 **Raufußbussard** jagte am 02.03. bei Ippesheim (Jasmin Fydika); die ersten **Rotmilane** wurden ungewöhnlich früh am 03.01. bei Sontheim (Herbert Klein) und am 27.01. bei Ippesheim gesichtet (Peter Beigel). **Kornweihen** zeigten sich vor allem im März und Anfang April: Je 1 Männchen am 13.03. bei Markt Nordheim (Ottmar Bindl), 25.03. bei Weigenheim (Rainer u. Matthias Bull), je 1 weibchenfarbig am 22.03. bei Ipsheim, 05.04. bei Hombeer (Erwin Taube), 26.03. bei Markt Bibart (Wolfgang Sprügel). Auch **Fischadler** machten wieder im Landkreis Station. Der erste am 23.03. bei Uffenheim (Gudrun Pauldrach), 28.03. Oberhöchstädt (Herbert Klein), 29.03. Bullenheim (Dieter Esser), 02.04. Altershausen (Johannes Rother), 04.04. Eichelberg (Friedrich Helm), 26.05. Markt Nordheim (Hans Seitz), 23.06., 10.07. und 25.07. bei Appenfelden (Johann Wetz), 17.07. bei Siedelbach kröpfend (Herbert Klein).

Nur sehr wenige **Wespenbussarde** konnten heuer beobachtet werden. Lediglich 1 am 16.05. bei Marktbergel (Matthias Weiß) und 1 am 04.06. zwischen Altershausen und Hombeer wurden gemeldet. Während der **Wanderfalke** wieder häufiger gesehen wird als früher, gehen die **Baumfalken**-Beobachtungen deutlich zurück. 1 Paar am 03.05. bei Pfahlenheim und je 1 am 01.05. bei Gollachostheim und 19.06. bei Simmershofen dürfte vermutlich vom gleichen Paar stammen (Herbert Klein), 1 am 01.05. bei Ergersheim (Rainer Bull) und 1 bei Oberfembach (Heinrich Beigel).

Die scheue **Wasserralle** wurde am 24.07. an einem Teich bei Bad Windsheim festgestellt (Rainer Bull); der seltene **Wachtelkönig** ließ am 18. u. 23.06. bei Illesheim seinen knarrenden Gesang ertönen (Matthias Bull); je 1 **Waldschnepfe** wurde am 26.03. am Eulenberg bei Unternesselbach (Wolfgang Sprügel) und am 10.04. bei Hohlach im Pfaffenholz aufgestöbert (Ernst Gebert); bereits am 03.01. saßen die ersten 3 **Kiebitze** bei Demantsfürth an den Schwarzweiher (Herbert Klein); 2 **Goldregenpfeifer** waren am 27.02. zwischen Dietersheim und Schauerheim (Wolfgang Sprügel), 17 rasteten am 14. u. 15.03. westl. Uffenheim (Herbert Klein); 1 **Sandregenpfeifer** rastete am 08.05. bei Gottesgab (Rainer u. Matthias Bull); 1 **Austernfischer** ruhte am 16.04. an den Gollhöfer Klärteichen, was ein **Erstnachweis** für unseren Landkreis ist (Herbert Klein); 1 Paar **Große Brachvögel** am 19.03. bei Demantsfürth, 1 rufend am 17.05. bei Gottesgab (Rainer u. Matthias Bull), 3 nutzten am 31.07. die Start- und Landebahn des Ippesheimer Flugplatzes zur Nahrungssuche (Peter Beigel); 2 am 09.05. bei Uehlfeld (Harald Schott) sind der klägliche Rest der früheren Population; am 17.05. hielten sich 4 **Temminckstrandläufer** bei Gottesgab auf (Rainer u. Matthias Bull), 2 **Zwergschnepfen** konnten am 06.01. bei Gollhofen am Holzbachsumpf entdeckt werden (Rainer u. Matthias Bull), mind. 1 war auch am 12.01. noch am gleichen Ort (Herbert Klein); je 1 **Grünschenkel** stärkte sich am 19.04. bei Erkenbrechtshofen im Gipsbruch (Klaus Bull) sowie am 25.04. bei Gollhofen am Holzbachsumpf (Herbert Klein); 1 **Rotschenkel** und 1 **Alpenstrandläufer** waren am 10.04. bei Demantsfürth am Nutzweiher (Ralf Bogendorfer); 9 **Waldwasserläufer** rasteten am 06.03. bei Rohensaas (Rainer Bull); 2 **Bruchwasserläufer** und 2 **Flussuferläufer** am 04. u. 05.05. bei Klosterdorf (Peter Reus); 1 **Zwergmöwe** rastete am 30.06. u. 03.07. südl. Demantsfürth (Herbert Klein, Wolfgang Sprügel); die erste **Trauerseeschwalbe** zeigte sich am 17.04., 20.04. u. 15.05. am Oberzener See, 08.05. bei Demantsfürth am Nutzweiher (Rainer u. Matthias Bull) sowie 2 am 30.05. zw. Dietersheim und Schauerheim (Wolfgang Sprügel).

12 **Hohltauben** am 29.02. zw. Dietersheim und Schauerheim (Wolfgang Sprügel), 26 am 12.03. bei Hochbach (Herbert Klein) sowie 51 am 19.03. im Raum Lenkersheim – Oberndorf (Rainer u. Matthias Bull) waren die ersten Sichtungen größerer Trupps im Frühjahr; der erste **Kuckuck** wurde am 02.04. bei Uffenheim im Hochholz vernommen (Thomas Pachtner); 1 **Sumpfohreule** flog am 03.01. bei Ulsenheim in der Abenddämmerung (Herbert Klein); die ersten 2 **Mauersegler** flogen am 20.04. in der Rannachau (Rainer Bull); 2 **Eisvögel** wurden am 03.02. sowie 1 am 05.03. bei Dietersheim gesichtet (Wolfgang Sprügel), 2 am 14.02. an der Ehe bei Sugenheim (Ottmar Bindl); 1 **Wiedehopf** hielt sich am 09.05. im Aischgrund bei Ipsheim auf (Doris Tschirschwitz).

Nur noch sehr selten kann man bei uns den Gesang der **Heidelerche** hören. Je 1 sing. am 17.03. bei Birnbaum (Brigitte Hübner), 26.03. bei Sintmannsbuch, 21.04. Willmersbach (Elisabeth O'Connor), 06.06. bei Baudenbach (Heinrich Beigel); der in Bayern als ausgestorben geltende **Brachpieper** konnte am 20.04. bei Bad Windsheim am Schuttberg entdeckt werden (Heinrich Beigel); 5 **Wiesenpieper** waren am 20.03. und 4 am 07.05. im milit. Übungsgelände bei Westheim (Rainer u. Matthias Bull), einem der wenigen noch verbliebenen Brutplätze im Landkreis. Mit etwas Glück kann man auch rastende **Bergpieper** zu Gesicht bekommen; so waren 16 am 07.01. bei Demantsfürth und 1 bei Gottesgab (Matthias Bull), 6 am 18.01. bei Gollhofen am Holzbachsumpf (Herbert Klein), 2 am 05.03. bei Gottesgab (Wolfgang Sprügel) und 1 - 2 am 19.03. bei Rohensaas (Matthias Bull, Johannes Rother). Bereits am 13.02. zeigte sich bei Ottenhofen 1 **Hausrotschwanz** (Herbert Klein); 1 **Halsbandschnäpper** konnte am 07.05. bei Pfinach im Buchholz entdeckt werden (Rainer u. Matthias Bull); 4 **Birkenzeisige** wurden am 06.01. bei Unterntief in einem Birkenwäldchen bemerkt (Matthias Bull). Abseits der stark geschrumpften Population des **Ortolans** an der westl. Landkreisgrenze konnten am

26.05. je 1 sing. Männchen bei Wüstphül und Uffenheim nachgewiesen werden (Heinrich Beigel).

Wird die Rostgans bald neuer Brutvogel im Landkreis?

Die Rostgans ist in Bayern lokal verbreitet, das Brutareal hat sich deutlich vergrößert. Seit dem ersten Brutnachweis im Jahr 1993 haben die Bestände in Bayern zugenommen. Auch aus Mittelfranken gibt es bereits einige Brutnachweise. Seit einigen Jahren halten sich auch in unserem Landkreis regelmäßig Rostgänse auf und zeigen vor allem an Nistkästen für Schleiereulen Interesse, um darin zu brüten. In einem Fall war dieses Verhalten dem Besitzer des Kastens gar nicht recht und er hat die „blöden Gänse“ vertrieben! Die Rostgänse hätten diesen Kasten nur wenige Wochen zum Ausbrüten ihres Geleges beansprucht, denn nach dem Schlupf der Jungen wird der Brutkasten gleich wieder verlassen. Die Jungen springen aus dem Kasten auf den Boden und werden vom Altvogel an das nächste Gewässer geführt. Nachdem sich viele Arten eher auf dem Rückzug befinden und im Bestand abnehmen, sollten wir uns über neu zugewanderte Arten wie die Rostgans doch eigentlich freuen und ihr die Chance geben, sich bei uns zu etablieren.

Brutbestand und Bruterfolg der 2 Milan-Arten

Der Bestand des **Rotmilans** war heuer mit 7 Brutnachweisen etwas niedriger als 2015 und auch der Bruterfolg fiel deutlich niedriger aus als im Vorjahr. Mit 2x3, 1x2 und 1x1 flüggen Jungen waren nur 4 Paare erfolgreich und es kamen 9 Junge zum Ausfliegen. 3 Paare blieben erfolglos, obwohl bei dem einen Paar schon 2 größere Junge da waren, die vermutlich vom Habicht prädiert wurden. Bei den beiden anderen Paaren ist die Verlustursache ungewiss. Bei einem weiteren Paar konnte der Horst nicht gefunden werden.

Vom **Schwarzmilan** waren uns nur 2 Brutplätze bekannt. Aus einem Horst flog mindestens 1 Jungvogel aus, das zweite Paar blieb erfolglos.

Bestandsentwicklung und Bruterfolg bei den Wiesenweihen im Landkreis

Gegenüber dem Vorjahr stieg der Brutbestand wieder leicht von 22 auf 24 Brutpaare an. Vermutlich wegen dem nasskalten Wetter im Frühjahr begannen die Wiesenweihen heuer deutlich später mit dem Brutgeschäft, obwohl das Getreide bereits gute Deckung für die Horste bot.

Da die Brutsaison noch nicht vollständig beendet ist, weil sich noch einige Nachbruten in den Horsten befinden, kann das genaue Endergebnis noch nicht mitgeteilt werden. Mindestens 11 Bruten wurden von Beutegreifern geplündert, 2 durch Unwetter zerstört und bei 1 Gelege sind keine Junge geschlüpft. 2 Brutpaare haben nach dem Brutverlust eine Nachbrut begonnen und füttern jetzt noch Junge. Nur 10 Brutpaare waren erfolgreich und hatten zusammen ca. 26 flügge Junge. Selbst wenn die letzten 2 Bruten erfolgreich wären, so fliegen heuer mind. 20 Junge weniger aus als 2015 (mind. 54 Junge).

Nur wenige erfolgreiche Bruten bei den Rohrweihen

Obwohl der Brutbestand im Landkreis mit gut 20 besetzten Revieren stabil ist, lässt jedoch der Bruterfolg zu wünschen übrig. So wurden uns bisher nur 3 erfolgreiche Bruten mit zusammen 9 flüggen Jungen (4, 3 und 2) bekannt. In einem weiteren Horst wurde mindestens 1 Jungvogel gesehen. Alle Bruten fanden im Schilf statt, Getreide-Bruten konnten heuer keine gefunden werden.

Erfolgreiche Brut des Wanderfalken

Im Frühjahr mussten wir die Nisthilfe auf der Frankenhöhe aus Gründen der Sicherheit durch eine neue ersetzen, da die alte durch Witterungseinflüsse etwas gelitten hatte. Das dort ansässige Paar nahm uns dies nicht übel und zog in der Neubauwohnung 2 flügge Junge auf.

Bestandsentwicklung der Schleiereule

Bisher konnten wir 31 brütende Paare im Landkreis bei unseren Kontrollen feststellen. Die Anzahl der Jungen schwankt zwischen 1 und 8 Jungen pro Brut beträchtlich. Anscheinend ist das verfügbare Nahrungsangebot lokal sehr unterschiedlich. Die Gesamtzahl der vorhandenen Jungen liegt etwa zwischen 120 und 130. Da es auch noch einige Spätgelege gibt, können wir zur Zeit nicht sagen, wie viele Junge noch schlüpfen werden. Voraussichtlich wird es heuer bei dem knappen Angebot an Feldmäusen auch kaum zu Zweitbruten kommen. Das Endergebnis der Saison 2016 können wir Ihnen daher erst wieder im nächsten Rundschreiben mitteilen.

Fernfund einer Schleiereule

Die Schleiereule mit der Ring-Nr. Radolfzell JC...71327, als Nestling in Simmershofen/NEA am 23.09.2014 beringt, wurde am 10.04.2016 in Bohmte, Weser-Ems tot aufgefunden (339 km vom Beringungsort, vergangene Zeit 565 Tage).

Uhus mit schlechtem Bruterfolg

So erfreulich die Rückkehr des Uhus in unseren Landkreis ist, so mager fallen jedoch seine Nachwuchsraten aus. Obwohl mind. 15 besetzte Reviere bekannt waren, konnten nur 3 erfolgreiche Bruten mit jeweils 2 flüggen Jungen gefunden werden. Erstmals seit 2002 konnte in unserem Landkreis auch wieder eine Brut von Erwin Taube beringt werden, nachdem er von der Regierung die notwendige Erlaubnis dafür erhalten hat.

Glücklose Steinkäuze

Seit ihrer Rückkehr in unseren Landkreis bzw. Wiederentdeckung im Jahr 2013 bei Weigenheim kam es leider noch zu keiner erfolgreichen Brut. Obwohl im Frühjahr dort noch Käuze anwesend waren, ist dieses Revier zwischenzeitlich wieder verwaist. Zu einer Neubesiedlung kam es in der Nachbargemeinde Geckenheim, wo ein Männchen zwar ausdauernd gerufen hat, jedoch keinen Brutpartner gefunden hat.

Raubwürger ohne Bruterfolg

Im vorjährigen Brutrevier in der Nordheimer Bucht schritt auch heuer wieder ein Paar zur Brut.

Leider war diese ohne Erfolg, was vermutlich an den für Freibrüter ungünstigen Wetterverhältnissen gelegen hat. Obwohl in der Nachbarschaft auch Elstern und Rabenkrähen gebrütet haben, blieb das Nest unversehrt, da die Raubwürger geschickt die Anwesenheit von mehreren in unmittelbarer Nähe zu ihrem eigenen Nest brütenden Wacholderdrosseln genutzt haben. Diese greifen jeden unerwünschten Eindringling in ihr Brutrevier sofort sehr aggressiv an, um ihn zu vertreiben.

Neue Rote Liste der Brutvögel Deutschlands

In der neuen Roten Liste der Brutvögel Deutschlands gelten drei Viertel der Offenlandarten als gefährdet, einschließlich der Vorwarnliste sind es sogar 87 Prozent. Der Artenschutz tritt auf der Stelle. Schaut man von den Arten zu den Individuen, sieht es noch schlechter aus. In Europa hat die Zahl der Vögel in 30 Jahren um 420 Millionen abgenommen! Es sind die kleinen, häufigen Arten, die rapide weniger werden und für diese Bilanz sorgen. Tausend mehr Seeadler können eben den Verlust von zig Millionen Sperlingen und Schwalben nicht ausgleichen. Dabei geht es nicht nur um Zahlen, sondern auch um die Funktion in den Ökosystemen. Es sind die Arten der Normallandschaft, die entscheiden.

Wollen wir Vögel künftig nicht nur in Schutzgebieten erleben, ist es mit Brutflößen und Horstbewachung nicht getan. Nun sind dickere Bretter zu bohren, das heißt vor allem: die Landwirtschaft muss naturverträglicher werden. Bisher hat die EU-Agrarpolitik trotz der sogenannten Agrarumweltmaßnahmen die Negativentwicklung weiter beschleunigt.

Die wichtigsten Änderungen:

Verbessert

von 0 auf R: Steinhuhn, Zwergsumpfhuhn, Weißflügel-Seeschwalbe

von 1 auf 2: Zwergdommel, Nachtreiher, Steinrötel

von 1 auf 3: Tüpfel- und Kleines Sumpfhuhn

von 2 auf R: Steinadler

von 2 auf 3: Rohrdommel, Steinkauz, Wiedehopf, Zaunammer

von 2 auf V: Gänsesäger

von 2 auf ungefährdet: Dreizehenspecht

von 3 auf ungefährdet: Grauammer

von R auf ungefährdet: Mantelmöwe

von V auf ungefährdet: Schilf- und Drosselrohrsänger, Schwarz- und Blaukehlchen

Verschlechtert

von 2 auf 1: Birkhuhn, Kornweihe, Küsten- und Brandseeschwalbe

von 3 auf 2: Turteltaube, Braunkehlchen

von V auf 2: Wiesenpieper

von V auf 3: Wespenbussard, Rotschenkel, Rauch- und Mehlschwalbe, Feldschwirl, Baumpieper, Bluthänfling

von ungefährdet auf 3: Sperbergrasmücke, Star, Trauerschnäpper

von ungefährdet auf V: Wachtel, Rotmilan, Uferschwalbe, Grau- und Zwergschnäpper, Gartenrotschwanz, Goldammer

0 = ausgestorben, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = extrem selten (natürliche Seltenheit, oft Arten am Rande ihres Verbreitungsgebietes), V = Vorwarnliste (Rückgänge, aber noch keine Gefährdung)

Komplette Rote Liste unter www.NABU.de/RL-Voegel.

Aus der Fledermausgruppe

Unter den 25 in Bayern vorkommenden Fledermausarten konnten bislang 17 in unserem Landkreis nachgewiesen werden. Der Landkreis NEA ist damit einer der bestuntersuchten in Bayern. Immerhin besteht unser Arbeitskreis seit 25 Jahren!

Im Sommer 2015 wurden insgesamt 115 Fledermausquartiere an Gebäuden kontrolliert. 83 Wochenstuben der Arten Mausohr, Zwergfledermaus, Bartfledermaus, Breitflügel-Fledermaus, Braunes und Graues Langohr, Brandfledermaus, Mopsfledermaus konnten bestätigt werden, ferner einige Fledermäuseinzelfunde. In 21 weiteren Quartieren deutete lediglich Kot auf die Anwesenheit von Fledermäusen hin. Im Winter 2015/16 wurden insgesamt 82 Keller kontrolliert. Es konnten 324 Fledermäuse in zehn verschiedenen Arten festgestellt werden. Wie in den vergangenen Wintern, so hatte auch diesmal das Mausohr mit 172 gezählten Exemplaren die Nase vorn. Das absolute Highlight war allerdings ein Exemplar der äußerst seltenen, winzigen Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe*). Zwar ist sie bereits im Sommer 2015 ins Netz gegangen, doch dieser Winterfund ist der erste dieser Art in Bayern und sollte deswegen auch für unseren Arbeitskreis ein großer Grund zur Freude sein. An 13 Standorten, quer durch den Landkreis verteilt, haben wir 255 Kästen kontrolliert und dabei insgesamt 366 Fledermäuse in sieben Arten gezählt. In den Kästen fühlen sich vor allem Bechsteinfledermäuse, Wasserfledermäuse, Abendsegler, Kleinabendsegler und Braune Langohren wohl.

Mit Moni Nunn konnten wir ab Herbst 2015 ein neues, aktives Mitglied in unserer bisher fünfköpfigen Fledermausgruppe begrüßen. Äußerst rasch und intensiv hat sich Moni in die „flatterige“ Materie eingearbeitet und war bei Winter- wie Sommerquartierbegehungen mit großem Elan dabei. Das Bestimmen von Fledermäusen fällt ihr (als Diplombiologin) nicht nur leicht, sondern es macht ihr auch großen Spaß. Moni hat auch schon etliche „Fledermausstunden“ an hiesigen Kindergärten und Schulen „auf dem Buckel“ und ist sicher eine große Bereicherung für unsere Gruppe.

Im Rahmen der bayernweiten Fledermaustagung zum 30-jährigem Bestehen der beiden bayerischen Koordinationsstellen für Fledermausschutz „Nord“ und „Süd“ wurde im März unser Erich Taube neben ca. 30 weiteren Personen, die sich 25 Jahre und länger dem Fledermausschutz in Bayern widmen, von Umweltministerin Ulrike Scharf für seinen kontinuierlichen, engagierten Einsatz geehrt. Die nächste Fledermaustagung der Koordinationsstelle „Nord“, zu der natürlich auch unser Arbeitskreis fährt, findet übrigens am 15.10.16 an der Uni Erlangen statt. Ob Fledermausprofi oder eher Laie, jeder, der sich für Fledermäuse interessiert, kann dazustoßen und den interessanten Vorträgen lauschen.

Mit einigen Zeitungsartikeln sowie zahlreichen Vorträgen an Schulen, Schullandheimen, Kindergärten und bei Vereinen sowie nächtlichen Fledermausexkursionen kam auch die Öffentlichkeitsarbeit nicht zu kurz. Der von uns extra für Schulen und Kindergärten entwickelte und netterweise vom Landratsamt gesponserte Fledermauskoffer konnte an

Schulen und Kindergärten eingesetzt werden. Die Resonanz war überaus positiv; die meisten Gruppen hätten den Koffer gerne noch länger behalten. Der Koffer ist nach wie vor für Schulklassen oder Kindergartengruppen jeweils für zwei Wochen kostenlos ausleihbar (Standort des Koffers ist Scheinfeld). Hierfür darf gerne die Werbetrommel gerührt werden.

Sollten Sie Fragen zu Fledermäusen haben oder gar mal eine erschöpfte oder verletzte Fledermaus finden, wenden Sie sich bitte an einen Fledermausschützer in Ihrer Nähe: Erich Taube (Bad Windsheim, 09841/2950), Matthias Weiß (Marktbergel, 09843/936532), Hannelore Weiß (Neustadt, 09161/663465), Elisabeth O'Connor (Willmersbach, 09163/959231), Moni Nunn (Dutzenthal, 09165/995157), Jana Stepanek (Scheinfeld, 09162/928748).
Jana Stepanek/Fledermausgruppe

Neues aus der heimischen Pflanzenwelt

Das Sommeradonisröschen *Adonis aestivalis* färbte heuer Straßen- und manche Ackerränder rot, auch die seltenere gelbe Variante war stellenweise häufig. Überhaupt gab es auffallende Massenbestände einiger Arten an Straßenrändern, z. B. Kreuzblütler wie das Vielstängelige Schaumkraut *Cardamine hirsuta*.

Am 16.07.2016 konnte im Rahmen einer VFR-Exkursion bei Hornau die magische Grenze von 1000 Pflanzensippen für das Kartenblatt-Viertel 6527/4 überschritten werden, so ein Quadrant entspricht 5,5 km mal 6 km.

Regelmäßig kommt es zu Funden von Arten, die eine extreme Seltenheit in oder sogar neu für unseren Landkreis sind. Die Italienische Lichtnelke *Silene italica* wurde neu für Mittelfranken im Landkreis Ansbach, weniger als einen Steinwurf von unserem Landkreis entfernt, gefunden. Bei Weigenheim konnte Richard Ittner vom Schlepper aus die Krause Distel *Carduus crispus* als Besonderheit erkennen, sie kommt ansonsten vor allem an größeren Fließgewässern vor. Der Acker-Klettenkerbel *Torilis arvensis* kommt normalerweise in wärmeliebenden Sandgebieten Unterfrankens vor, er wurde in einer Rabatte vor einem Einkaufsmarkt in Uffenheim gefunden. Vermutlich sind seine Samen über das Pflanzgut aus einer unterfränkischen Gärtnerei hierhergekommen. Der Hundskerbel *Anthriscus caucalis* galt vor einigen Jahren in Mittelfranken noch als verschollen, er ist inzwischen an mehreren Stellen im Landkreis gefunden worden. Die sehr seltene Wildform des Gartenkerbels, *Anthriscus cerefolium trichospermus*, blieb bis jetzt unentdeckt, obwohl sie direkt neben dem NSG Gräfholz und Dachsberge wächst, wo viele Botaniker unterwegs sind.

Wir müssen uns von der Vorstellung trennen, dass es bei Pflanzenarten starre Grenzen gibt. Walter Gebert/Uffenheim hat erkannt, dass die Orchideenart Breitblättrige Ständelwurz *Epipactis helleborine*, die am Kehrenberg und am Hohenlandsberg wächst, aufgeteilt werden kann. Adolf Riechelmann von der AHO Bayern (Arbeitskreis heimische Orchideen) hat bestätigt, dass es sich um die eigentliche *Epipactis h. helleborine*, aber auch noch um *E. distans*, *E. muelleri*, die Unterart *E. h. moratoria*, und außerdem um eine Hybride aus *helleborine* und *moratoria* handelt. Die verwendete Nomenklatur wurde der Internetseite des AHO entnommen, wo die Gattung *Epipactis* ausführlich dargestellt wird.

Wenn bei der Violetten Ständelwurz *Epipactis purpurata* das Blattgrün fehlt, ist die ganze Pflanze rosa. Ein einziges Exemplar dieser Spielart „rosea“ hat Günter Groß/Uffenheim im letzten Jahr am Kehrenberg entdeckt. Sie hat auch heuer wieder geblüht, war aber leider ziemlich abgefressen.

Heinrich Beigel/AK Botanik

Noch ein Grundstück als Geschenk

Seit Mai 2016 ist der LBV neuer Besitzer eines idyllischen Obstgrundstückes von 0,4005 ha in der Gemarkung Oberntief. Waltraud Wagner und Friedrich Alkemeier haben uns dieses Refugium mit ca. 50 Obstbäumen geschenkt, da sie die Fläche bei uns in guten Händen wissen.

Im Herbst ist ein erster Arbeitseinsatz auf dem Grundstück geplant, wo es einiges zu tun geben wird. Der Termin für die Pflegemaßnahmen wird beim monatlichen Stammtisch rechtzeitig bekanntgegeben.

Haus- und Straßensammlung 2016

Mit einem Gesamtbetrag von **5.579,15 €** konnte wieder ein stolzes Ergebnis erzielt werden. Das meiste davon haben die Sammlerinnen und Sammler unserer Kreisgruppe mit 4.113,50 € zusammengetragen und die beteiligten Schulen haben 1.465,65 € beigesteuert. Allen Mitwirkenden herzlichen Dank für ihr Engagement, die es uns möglich macht, unsere so wichtige Naturschutzarbeit fortzuführen. Die Kreisgruppe erhält wieder 40% des Ergebnisses für Maßnahmen vor Ort, dies sind **2.232.- €**, die uns in Bälde zur Verfügung gestellt werden.

Mitgliederentwicklung und Mitgliederwerbung

Unsere Kreisgruppe zählt aktuell 650 Mitglieder, das sind nur 2 mehr als vor einem Jahr. Die Mitgliederentwicklung geht zwar langsam, aber kontinuierlich nach oben. Dies haben wir in erster Linie unserer erfolgreichen Arbeit für die bedrohten Vogelarten, Fledermäuse, Amphibien usw. zu verdanken. Da wir jedoch zur Zeit auf der Stelle treten, ist verstärkte Mitgliederwerbung geboten.

Bitte unterstützen auch Sie uns bei der Werbung von neuen Mitgliedern! Vielen Dank.

LBV-Verteiler, Mitgliederbetreuung

Wer unser Rundschreiben und Programm per E-Mail bekommen will, um sie zum Beispiel weiteren Interessenten zu schicken, kann sich gerne an den Schriftführer Heinrich Beigel wenden. Auch Adressenänderungen oder sonstiges, etwa personelle Änderungen bei Vereinen, können entweder bei ihm gemeldet werden (Tel. 09842/95550 oder E-Mail heinrich.beigel@t-online.de) oder direkt beim Mitgliederservice in der Landesgeschäftsstelle Hilpoltstein Tel. 09174/477513. Hier sind Frau Gerngroß und Frau Meyer für Adress- und Kontodatenänderungen, Neumitglieder, Spendenbescheinigung und ähnliches zuständig, und hier erhält man auch Infos über den LBV.

Mit freundlichen Grüßen Ihre Vorstandschaft

i. A. Herbert Klein

Veranstaltungsprogramm August bis Dezember 2016

- Do 4.08. 20.00 Uhr **Kaubenheim** Gasthaus Schürmer: **Stammtisch** der Kreisgruppe.
- Sa 20.08. 20.00 Uhr **Bullenheimer Berg**, Parkplatz am oberen Weinbergsweg an der Kehle: Naturkundliche Abendwanderung entlang des Waldsaumes. Bei geeignetem Wetter mit „**Weinhähnchen-Konzert in der Fränkischen Toskana**“. Diese seltene Grillenart hat hier ihr mittelfränkisches Hauptverbreitungsgebiet. Führung von Heinrich Beigel. Gemeinsame Einkehr in der Weinparadiesscheune.
- Sa 27.08. 20.00 Uhr **Burgbernheim Landschaftssee**: Die LBV-Kreisgruppe lädt anlässlich der 20. **Europäischen Fledermausnacht Batnight** zu einem abenteuerlichen Abendspaziergang ins Reich der Nachtkobolde ein. Wir treffen uns, wenn es noch hell ist und erfahren auf spielerische Weise viel Spannendes über die lautlosen Jäger der Nacht. Um 21.00 Uhr beginnt die Wanderung mit Matthias Weiß. Beim Abendspaziergang durch verschiedene Habitate und Jagdgründe halten wir Ausschau nach den kleinen Flugakrobaten. Mit einem Bat-Detektor machen wir ihre Rufe auch für unsere Ohren hörbar. Auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Bei Regen fällt die Veranstaltung aus! Achtung: **Unkostenbeitrag** Erwachsene 3,- €.
- Sa 27.08. 20.00 Uhr **Langenfeld**: "Batnight" in Langenfeld, Treff am Radlertreff. Zeitgleich findet diese Veranstaltung zum selben Thema mit Jana Stepanek statt.
- Do 1.09. 20.00 Uhr **Kaubenheim** Gasthaus Schürmer: **Stammtisch** der Kreisgruppe. Außerdem bestimmt eine Gruppe interessierter LBVler wieder Obstsorten.
- So 11.09. 13.00 Uhr **Obstsortenwanderung bei Oberickelsheim**. Richard Ittner, Wilhelm Redinger und Walter Grötsch erläutern die vorkommende Sortenvielfalt. Treff: Kirchplatz.
- So 25.09. **Fahrt zum Rothsee und nach Hilpoltstein**. Treff: 8.00 Uhr Sportplatz Marktbergel zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Besuch der LBV-Umweltstation Rothsee mit Führung. Mittagessen und danach Stadtführung oder Rundgang in Hilpoltstein. Rückkunft gegen 18.00 Uhr. Anmeldungen erwünscht bei Martin Hegwein, Tel. 09339/991591 nach 18.00 Uhr **bis 31.08.**

- Mo 3.10. Bereits zum 23. Mal **European Birdwatch: Fahrt zum NSG Vogelfreistätte Großer und Kleiner Lindleinsee**. 13.30 Uhr Uffenheim Bahnhofstraße vor dem Gollach-Center zur Bildung von Fahrgemeinschaften oder 14.00 Uhr beim Chausseehaus an der ehemaligen B 25 zwischen Steinsfeld und Rothenburg. Wir treffen uns am See mit der KG AN. Diese Veranstaltung findet im Rahmen der " 12. Artenschutzwoche im Landkreis Ansbach statt. Auf Homepages des NABU und des LBV: Weitere Veranstaltungen des Europaweiten **Vogelbeobachtungs-Wochenendes**.
- Do 6.10. 20.00 Uhr **Kaubenheim** Gasthaus Schürmer: **Stammtisch** der Kreisgruppe. Vortrag von Hermann Weiß / AK Botanik über die Pflanzenwelt, die bei der heurigen **Exkursion** des Arbeitskreises Botanik in das Allgäuer Alpen bei Füssen entdeckt wurde. Außerdem bestimmt eine Gruppe interessierter LBVler Obstsorten, das Obst kann von jedem mitgebracht werden.
- So 16.10. 9.00 Uhr **Sondernohe Dorfmitte: Herbstwanderung** mit gemeinsamen Mittagessen. Näheres und Anmeldung bei Gerhard Weiß / Neustadt, Tel. 09161/60192.
- Do 3.11. 20.00 Uhr **Ipsheim** Gasthaus Goldener Hirsch (Kreiselmeier) **Stammtisch** der Kreisgruppe. Vortrag von Karin und Johannes Böß über die **Vogelwelt Südafrikas – Teil II**. Der LBV bietet noch einmal die Bestimmung von Obstsorten an, das Obst kann von jedem mitgebracht werden.
- Fr 11.11. 19.30 Uhr **Kaubenheim** Gasthaus Schürmer (Saal): **Jahreshauptversammlung** der Kreisgruppe. Bericht des Vorstandes und des Kassiers, Ehrungen, Wünsche und Anträge. Vortrag **Dr. Andreas von Lindeiner/Landesgeschäftsstelle** über **Heimische Amphibien**. Er geht auch auf die Bedeutung von Abbaustellen für diese Artengruppe ein.
- So 13.11. 14.00 Uhr **Altershausen** Dorfstraße 33: Besuch des **Tiermuseums** von Gerhard Reiß und Johannes Rother. Das Museum besteht seit 2001 und umfasst Exponate von etwa 300 verschiedenen Tieren aus ganz Europa von der Maus bis zum Wisent. Anmeldung erwünscht bei H. Beigel, Tel. 09842/95550.
- Fr 18.11. 20.00 Uhr **Uffenheim** Ansbacher Torturm: Vortrag von Hermann Weiß / AK Botanik über die heurige Exkursion des AK Botanik in die **Allgäuer Alpen** bei Füssen.

Do 1.12. 20.00 Uhr **Kaubenheim** Gasthaus Schürmer: **Advents-Stammtisch** der Kreisgruppe. Zur Bereicherung des Abends kann jeder eine **kleine** Auswahl Dias, digitaler Fotos oder kurzer Filme mitbringen.

Do 5.01.2017 20.00 Uhr **Kaubenheim** Gasthaus Schürmer: **Stammtisch** der Kreisgruppe.

Fr 6. - So 8.01.2017 **Aktiv werden: Stunde der Wintervögel.** Größte Wintervogelzählung Deutschlands! Näheres siehe www.lbv.de.

Aktion „Kinder basteln Nistkästen“ in der Holzwerkstatt Martin Hegwein / Ippesheim. Angebot für Obst- und Gartenbauvereine, Kindergeburtstage... Näheres unter Tel. 09339/991591.

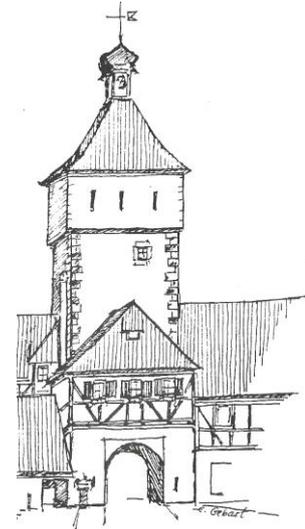
Ein wichtiger Termin für unsere Delegierten ist Sa 22./So 23.10.2016, wo in Amberg die **LBV-Delegiertenversammlung mit Naturschutzseminar** stattfindet.

Regelmäßige Treffen:

Die **Kreisgruppe** hält ihren Stammtisch in der Regel jeweils am ersten Donnerstag im Monat im Gasthaus „Zur Krone“ ab, Inhaber Günther Schürmer, in Kaubenheim direkt an der Durchfahrtsstraße.

Die **Ortsgruppe Uffenheim und Umgebung** kommt an jedem Freitag in ihrem Vereinsheim im Ansbacher Torturm Uffenheim zusammen, Eingang über das hölzerne Hoftor, von der Innenstadt kommend rechts vom Torturm, dann Treppenaufgang links hoch.

Der **AK Botanik** trifft sich monatlich, meist in Verbindung mit einer kleinen Exkursion. Interessenten bitte bei Heinrich Beigel, Tel. 09842/95550 nachfragen.



Außerdem empfehlen wir:

23.09. bis 3.10. **12. Ansbacher Artenschutzwoche**

So 9.10. **Burgbernheim Streuobsttag** auf dem Kapellenberg.

So 30.10. 14:00 Uhr **Durch buntes Herbstlaub schlurfen.** Leitung: Günter Möbus, LBV-Kreisgruppe Ansbach. Wanderparkplatz Wildbad Burgbernheim.

Wasservogelzählung an der Tauber, Leitung: Harro Werner/LBV-KG Ansbach. Treffpunkt Rothenburg B 25 Richtung Feuchtwangen, Abzweigung Gebstattel, Parkplatz an der Tauberbrücke. Danach Einkehr in Bettwar. Ab November werden seit vielen Jahren jeweils sonntags an der Monatsmitte im Rahmen der internationalen Wasservogelzählung die Vögel an Schandtauber und Tauber gezählt. Von 9.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr werden Abschnitte von maximal 5 km abgelaufen, eine gute Möglichkeit, die Wintergäste kennen zu lernen. Termine: 13.11. und 18.12.2016, 15.01., 12.02. und 12.03.2017.



Holzwerkstatt
Martin Hegwein

Drechsel- und Geschenkartikel
Vogelhauswerkstatt

Unterer Spreußberg 2
97258 Ippesheim
Tel. 09339 991591

Drechselartikel & Geschenkkideen
als Unikate und Kleinserien
Reparaturen & Ersatzteile
Naturschutzprodukte, Bausätze &
Zubehör

... die Werkstatt mit den besonderen
Geschenkkideen!